

Urteilsspruch einer Thatsache oder Gewaltthat zur erfolgen darf, wenn die politische Macht sie bekräftigt, daß der Tagesschluß mit Unrecht verurteilt worden sei.

* Der dem österreichischen Landtag vorgelegte Gesetzentwurf wegen Aufhebung des Schulgeldes von den Volksschulen ist in erster Lesung mit 24 gegen 9 Stimmen angenommen worden. Nach dem Gesetzentwurf soll häufig für den Besuch der Volksschulen ein Schulgeld nicht entrichtet werden, für jedes die Schule am 15. Mai und 15. November besuchende Kind soll aus der Landesfeste der letzten jährlich 3 Kr. (bisheriger gesetzlicher Mindestbetrag) entzogen werden, die diesen Mindestbetrag überschreitenden Schulgelder sollen von den Schulkreiseln durch Umlagen nach dem Maßstab der Einkommensstufen aufgebracht werden.

* Der „Römisches Invaliden“ veröffentlicht viele Berichtigungen im Generalanzeiger der Armee- und Marine-Abteilung, in den folgenden Almudern, Dienstvorschriften und Kommandos und kommt bald Achtung-Generalvorschrift und anschließend eine Abteilungsrichtlinie im Generalanzeiger seiner Berichtigungen heraus. Der Artikel des „Invaliden“ wird vielfach darüber entzogen, daß man damit etwaige nachbarliche Kosten über die Bedeutung der Rüstungen habe überkommen wollen; man habe befürchtet, daß die offizielle Anfragen könnten die Tage verhindern, und das habe man verhindern wollen.

* Wie an der Moskauer, so sind auch an den Universitäten in Odessa, Charleroi und Kasan Studenten-Unterwerken ausgebrochen. Die Ursache ist überall dieselbe: Obzwar gegen Stoln, welches den Impfungen politisch Genauigkeit einräumt, ist Odessa begann, was bereits fast erwartet, die Bewegung am 13. Dezember damit, daß die Studenten gegen einen Professor demonstrierten, der sich befürwortete gezeigt hatte. Sie waren aufgeschreckt durch die Nachricht, daß Tags zuvor die Universität Moskau wegen studentischer Unruhen gesperrt worden sei. Sie stürmten in den Rektoratshaus, dessen verschlossene Türen sie aufbrachen, rissen die Bilder von den Wänden, beschädigten sie und hielten sogar Kapitäle, das Bild des Kaisers zu zerreißen. Sie klopften an die Wände Proclamationen des Kaiserhauses: Alle Studenten müssen sich vereinen, um den ehrigen Soldaten abzuhelfen; man möge es bald bringen, daß wie in Moskau, auch die Universität Odessa gehörte; alle übrigen Universitäten würden nachfolgen und auf diese Weise würde man Generäle erreichen. Der Director, ein sächsischer Turnut vorwärts, sah die Studenten zu bewaffneten und bewaffneten sämtlichen Studenten auf den nächsten Tag zur Verhaftung. Zum Dank darüber ließen sie den Director in ein kleines Gefängnis ein und verharrten die Thüren. Am nächsten Tage wurden alle Studenten, welche sich zur Verhaftung in das Universitätsgebäude begaben, von Polizisten empfangen. Diese hielten die ganze Straße und sämtliche Eingänge der Universität belegt. Man führte die Studenten vor den Generalgouverneur, welcher ihre Namen notierte und ihre Karten abnahm. Man wird ihnen jetzt den Prozeß machen. Die Universität wurde geschlossen. Wenn die Sothe in Charleroi und Kasan denselben Verlauf nimmt, so werden ungefähr 20,000 russische Studenten auf unbestimmt Zeit gemobbt sein.

* Am Soho, 12. December, wird gemeldet: Die Nachrichth eines Wiener Blattes, der hofft die deutsche Confitur habe es unterlassen, den Fürsten Ferdinand aufgegrund einer Begegnung zu gründen, gehört zu den nachträglich aufgestellten Lügenzetteln des Wundschauens. Denn es warten seit dem ersten Tage des Christfestes die Fürsten so gehalten und die ererbte Begegnung kann nicht in der vorigen Woche, sondern bereit vor Feiertag stattgefunden haben. Seit dieser Zeit hat der deutsche Vertreter die Wege des Fürsten nicht gekreuzt und auch die Vertreter anderer Staaten gekreuzt den Fürsten nicht; dagegen aber, welche es ihm, fanden sich gleichfalls nach Kräften dieser Hoffnung zu entspannen. Sowohl der deutsche Vertreter in Bruxelles kommt, diente die Magistratur gewiß auf Weisungen zurückzuholen sein, welche dem Kaiser verboten, den Habsburger Ferdinand als Herrscher von Bulgarien zu lassen. In Bruxelles wird man sich in dieser Bezeichnung schwerlich einer Erklärung hingegeben haben.

* Die „Times“ verzeichnet die Ansicht, es könne ein kostbares modus vivendi mit Russland gefunden werden, wenn Österreich den Fürsten Ferdinand preisgibt; der Fürst würde eine ungemeine Aufmerksamkeit erhalten, Bulgarien zu verlassen, und Russland würde, nachdem es in diesem Punkte zuverlässigst sei, beruhigende Erfüllungen abgeben, von der freieren Entfernung von Berufungen an die österreichische Grenze absehen und sich bereit finden lassen, die bulgarische Frage im Einvernehmen mit allen Mächten zu lösen. Es wird sich zeigen müsse, ob dieser Weg ganzbar ist; bisher sind alle Versuche, zwischen Österreich und Russland eine halbare Verhandlung über die orientalische Frage anzugeben, an dem Umstand gescheitert, daß bei beiden Parteien die Augen bunt sind, an dem Wegen zurückzugehn. Während es zur Zeit des Berliner Kongresses noch für selbstverständlich galt, daß Bulgarien innerhalb des russischen Machtreichs liege, hat man sich in Österreich jetzt in das magyarische Orientprogramm von der freien Entwicklung des Balkanstaates unter österreichischer Führung eingekämpft. Dagegen läßt Russland noch immer seine begehrlichen Wände bis zur Adria höher und möchte überhaupt Österreichs Verteilung in Orient mitreden und Italienen zu vertreten, einfach weglassen. In Österreich ist nun allerdings augenscheinlich eine geniale Erneuerung eingetreten, und es wird vielleicht den Bulgaren schaden, denn europäische Freunde aber sagten kommen, daß die Bulgaren höchst genau waren, die gute Seite ihrer nationalen Unabhängigkeit und Volfsfreiheit mit der schlechten eines österreichischen Friedensführers zu vergleichen, für welche nicht, wie für den Fürsten Alexander, die Männer und Frauenherzen höher schlagen.

* Am Norwegen ist dem Storting am 1. April 1857 eine längere Sitzung übergegangen worden, welche die Nr. 33 trug und einen Plan für die Neuordnung der norwegischen Kriegsmacht enthielt. Letztere würde, falls der Plan Annahme finde, bestehen: aus der in 5 Brigaden zu 4 Corps gegliederten Infanterie, zu welcher auch eine 2. Compagnie (200 Männer einschließlich Offiziere) zählende Garde gehört, 3 Corps Cavallerie, 3 Corps Artillerie zu 3 Batterien, 1 Corp Infanterie und Gebirgs-Artillerie, 2 Batterien Ingenieure, 3 Corps Sanitätsabteilungen, Intendantur, welche sich auf den General-Intendantur und 5 der Brigades-Einteilung der Infanterie als angeschlossenes Verpflichtungsunterkunftsplätzchen. Die Kriegsabteilung soll Abtheilungen umfassen; in der unteren sollen alljährlich 120 Jünglinge zu mehrzähligen (Mehrheits-) Offizieren herangebildet werden; die obere soll den Platz für die Verlust-Offiziere krieffen, der Corps soll zweijährig sein und 40 Jünglinge zählen. Das Budget soll 6,250,000 Kronen betragen. Die erwähnte Garde soll in Christiania garnieren und zugleich an die Stelle des aufzulösenden Jägercorps treten, von welchem seit der Vereinigung der beiden Reiche eine der fünf Compagnien als sonstige Garde in Stockholm bleibe. Das Wehrpflicht ist wie bisher 13 Jahre dauernd, welche sich auf eine, Fünftel und Hundertstel verteilen.

* In Belgien droht der Sprachenstreit wieder einen erbittertesten Charakter anzunehmen. Infolge des vom Kammer vertragenen Gesetzentwurfs, welcher die Erlangung des Offiziergrades von der Kenntnis der vaterländischen Sprache abhängig macht, wird von den Wallonen in ganz Belgien eine Bewegung gegen die Flammländer organisiert.

* Die in den evangelischen Bevölkerungsbezirken der Schweiz ist Jahr und Tag im Gange beständige Bewegung bezüglich Revision des Eidgenössischen Gesetzes hat nachgewiesen eine solche Kraft gezeigt, daß die Behörden mit bescheiden

zu rechnen beginnen. Außerdem hat der Landeskrieg auf die Eingabe der Abgeordneten der evangelischen Kirchenbehörde der Schweiz, betreffend Revision des eidgenössischen Eidgenössischen Gesetzes (Eidgenössischen Gesetzes), folgende Erwidzung abgeben lassen:

„Es genügt uns zur Bekämpfung. Ihre Mitteilung mit der Erwiderung erwidern zu können, daß unter Zivil- und Militärbereitstellung, welche der von Ihnen ins Auge geführte Eidgenössische Eidgenössische Krieg bildet: die Arbeitszeit an Wahrung der militärischen Sicherheit und des von Ihnen aufgestellten Bedürfnisses der verbreiteten Bevölkerung besteht aus zwei Haupttheilen: das von Ihnen angestrebte gewünschte Element und das finanzielle Bedürfnis des Mitglieds der evangelischen Kirchenbehörde, welche die Kosten der Ausbildung und Erziehung der kirchlichen Gelehrten und der Pfarrer und Prediger der evangelischen Kirche zu Stande bringt.“

Am 23. Juni 1857 äußerte der Kantonsrat der Kantone Solothurn und Aargau, daß die Bevölkerung der Kantone

gegenseitig gegen die Fortbildungsschule überhaupt, wie gegen das obligatorische dritte Schuljahr bei verschiedenen speziellen Mitteln zu bestrafen seien. Die Deputation kann jedoch diesen Gründen um so weniger Beachtung schenken, als sie sich in der Überzeugung befindet, daß die Fortbildungsschule überhaupt und insbesondere wie sie in Sachen eingerichtet ist, von größtem Segen für die geistige und fittliche Erziehung unseres Volkes ist und daß dem gegenüber einzelne Sibranen und Unbegrenztheiten, welche sich durch die in der beruflichen Ausbildung und Ausbildung der Fortbildungsschulangehörigen Proben ergeben und welche sich hierüber unter großer Jubelnahme der Stände Sonntag vor der Fortbildungsschule am 23. Juni 1857 äußern, doch Sympathie entgegenbringen.“

Dagegen konnte von den Behörden der Kantone oben unter 8 in Übereinstimmung mit dem Evangelischen Konsistorium nicht alle Bedeutung verloren. Nach §. 4 des Eidgenössischen Gesetzes hat jedes Kind in der Regel 8 Jahre lang die nämliche Volksschule zu besuchen und find bei Beginn des Schuljahrs der Schule jedesmal diejenigen Kinder einzuführen, welche das dazwischenliegende Lebensjahr erfüllt haben. Auch vierjährige Kinder aus Wohl der Eltern aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni desselben Jahres das 8. Lebensjahr vollendet. Hierach kann es vorkommen, daß ein Kind bei der Aufnahme in die Schule bereits 8 Jahre und 9 bis 10 Monate alt ist und das ein Ende des Quartals in die Fortbildungsschule, die er nach dem Gesetz 3 Jahre zu besuchen hat, bereits 14 Jahre und 9 bis 10 Monate zählt. Er wird also wahrscheinlich 18 Jahre, bevor er seine Schulzeit erfüllt hat. Hierin kann unter gewissen Umständen eine Hürde liegen. Es kann der zweite Unterricht an seiner beruflichen Weiterbildung gehabt und damit in seinem Fortschritte gefördert werden, wenn man namentlich erachtet, daß die Spanne Zeit bis dahin, wo dann für die betreffenden jungen Leute wieder die Militärfreiheit beginnt, nur eine verhältnismäßig recht lange ist. Die Deputation glaubt daher, daß es wünschenswert erscheint, wenn die Königliche Staatsregierung durch eine allgemeine Erweiterung die Möglichkeit giebt, Fortbildungsschüler, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben, auf Ansuchen vom Fach der Fortbildungsschule zu bestreiten.

Wen dann von den Petitionen weiter darauf hingewiesen wird (d. 4. und 5.), daß bei den Fortbildungsschulen häufig und in zweijährigen Abständen eine Gelegenheit besteht, die eigene Schulzeit zu verlängern, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird, wie das hier üblich, mit wohlwollender Ermutigung geworben, doch wird empfohlen, daß die Bürger-Soldaten in nächstes Jahr ihre Schulzeit selbst zu zahlen und das nicht im Sommer überlassen sollten. Unter die königliche Staatsregierung wird gezeigt, sie habe sich als ein Konzeptum der großer Erwartung und Erfüllbarkeit erwiesen. Eigentlich ist jede schulische Position empfohlen. Über die Zeit wird